

Inhalt

Editorial	1
Schwerpunkt: Psychotherapie bei Migranten	
<i>Anne Springer</i> Psychotherapie und Migration	4
<i>Thomas Bär</i> Psychotherapeutische Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund	5
Mindestens 19 Prozent der Bevölkerung in Deutschland haben einen Migrationshintergrund. Die wenigen aussagekräftigen Studien hierzu zeigen ein Missverhältnis zwischen Prävalenz psychischer Erkrankungen und Inanspruchnahme psychotherapeutischer Leistungen. Dies spricht vor allem für eine mangelhafte Anpassung des Gesundheitssystems an die Bedürfnisse dieser Population. In dem Artikel werden die Vorschläge der BPTK zur Optimierung der Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund skizziert.	
<i>Katharina Behrens, Iris Tatjana Calliess</i> Psychotherapeutischer Beziehungsaufbau im interkulturellen Erstkontakt	12
Vor dem Hintergrund eines Prozessmodells der Entwicklung psychischer Erkrankungen bei PatientInnen mit Migrationsbiographie werden für den psychotherapeutischen Erstkontakt wesentliche therapeutische Haltungen, diagnostische Ansätze und Verständniszugänge für migration- und kulturspezifische Konfliktlagen erörtert und anhand von Fallbeispielen aus einer Spezialsprechstunde für seelische Gesundheit von MigrantInnen illustriert.	
<i>Jan Ilhan Kizilhan</i> Zum psychotherapeutischen Arbeiten mit Migrantinnen und Migranten in psychosomatisch-psychiatrischen Kliniken.	21
In der psychotherapeutischen Behandlung von Migranten aus familienorientierten Gesellschaften haben die kulturelle Identität und die Rolle der Familie eine besondere Bedeutung. Generations- und Kulturkonflikte, vorhandene Sprachbarrieren, das unterschiedliche Krankheitsverständnis und eine spezifische Krankheitsverarbeitung, unterschiedliche Verhaltensregeln und Kommunikation sind wichtige Aspekte, die eine stationäre psychotherapeutische Behandlung dieser Gruppe beeinflussen.	
Originalia	
<i>Jürgen Hardt, Matthias Ochs</i> „Internettherapie“ – Chancen und Gefahren – eine erste Annäherung	28
Verschiedene Aspekte der „Internettherapie“ werden unter berufsrechtlichen und fachlichen Gesichtspunkten kritisch beleuchtet.	
<i>Birgit Wagner, Andreas Maercker</i> Psychotherapie im Internet – Wirksamkeit und Anwendungsbereiche	33
Die internetbasierte Psychotherapie bietet neue Behandlungsmöglichkeiten und Anwendungsgebiete. Die therapeutische Kommunikation findet in der Regel ausschließlich manual- und textbasiert zwischen Therapeut und Patient statt. Die ersten Studienergebnisse zu diesem neuen Forschungsbereich belegen eine gute Wirksamkeit insbesondere für die Behandlung spezifischer Störungsbilder. Der Artikel gibt einen Überblick, für welche Patientengruppen diese Therapieform geeignet ist und welche Vor- und Nachteile bei einer internetbasierten Psychotherapie zu berücksichtigen sind.	
<i>Gregor Peikert, Jürgen Hoyer, Andrea Mrazek, Wolfram Rosendahl, Hans-Joachim Hannich, Frank Jacobi</i> Ambulante psychotherapeutische Versorgung in Ostdeutschland	43
Von Kostenträgern unabhängige Daten zur psychotherapeutischen Versorgung sind bisher rar, speziell in Ostdeutschland. Die Ostdeutsche Psychotherapeutenkammer befragte 2009/10 sämtliche ihrer Mitglieder zu ihrer Tätigkeit in der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung. Aus den Ergebnissen können vor dem Hintergrund regionaler Unterschiede repräsentative Aussagen zu Versorgungsumfang, Therapieverfahren, Wartezeiten und zur globalen Einschätzung der Versorgungsgüte abgeleitet werden.	
<i>Wolfgang Schmidbauer</i> Können Sie uns einen Depressiven vermitteln? Wenn Medien nach Anschauungsmaterial suchen	51
Das Vertrauensverhältnis in einer Psychotherapie erfordert, darauf Rücksicht zu nehmen, dass ein Patient nicht frei ist, seinem Psychotherapeuten etwas abzuschlagen. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass die mediale Darstellung für einen Laien nicht vorhersehbaren Stress entfalten kann.	

Recht: Aktuell

Uta Rüping, Anja Möhring
 Generationengerechtigkeit bei der Vergabe von
 Vertragspsychotherapeutenstellen 53

Aktuelles aus der Forschung

Rüdiger Nübling
 Psychotherapeutische Versorgungsforschung –
 Versorgungsforschung in der Psychotherapie 57

Buchrezension

Dagmar Kumbier
 Eckert, J., Barnow, S. & Richter, R. (Hrsg.). (2010).
 Das Erstgespräch in der Klinischen Psychologie.
 Diagnostik und Indikation zur Psychotherapie.
 Bern: Huber. 62

Mitteilungen der Psychotherapeutenkammern

Bundespsychotherapeutenkammer 63
 Baden-Württemberg 67
 Bayern 71

Berlin 76
 Bremen 80
 Hamburg 84
 Hessen 87
 Niedersachsen 91
 Nordrhein-Westfalen 96
 Ostdeutsche Psychotherapeutenkammer 100
 Rheinland-Pfalz 103
 Saarland 107
 Schleswig-Holstein 111

Kontaktdaten der Kammern 116

Inserentenverzeichnis 116

Stellen-/Praxismarkt 117

Kleinanzeigen 127

Impressum 128

Hinweis: Alle Beiträge können Sie auch als PDF-Dokument von der Internetseite der Zeitschrift www.psychotherapeutenjournal.de herunterladen.

Den Exemplaren der folgenden Landeskammern liegen in dieser Ausgabe wichtige Unterlagen bei:

- NRW: Verwaltungsvorschrift

epikur psychotherapie

GRATIS
 Software für Umsteiger!
 Aktion bis 31. Mai 2011

In Kürze mit
 Hogrefe-
 TestSystem



10 GUTE GRÜNDE JETZT ZU WECHSELN

1. Modernste Softwarearchitektur
2. Für Mac, Windows und Linux
3. Bedienbar über mobile Geräte
4. Perfektes Patientenmanagement
5. Nie wieder Datenverlust
6. Exzellenter Support Service
7. Optimaler Datenschutz
8. Brief- und Formularensammlung
9. Komfortabler Terminplaner
10. Einzel- und mehrplatzfähig

Patientendaten können selbstverständlich aus
 alten Programmen in die Epikur-Software
 übernommen werden.

www.epikur.de

E-Mail: info@epikur.de Tel. 030 - 644 924 730